



**Servicestelle & Drehscheibe für
freiwilliges Engagement im Sozialbereich**

www.freiwilligenzentrum-salzburg.at

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

1. VEREIN FREIWILLIGENZENTRUM SALZBURG

1.1. WER WIR SIND...

Der Verein Freiwilligenzentrum Salzburg (FWZ) wurde zu Jahresbeginn 2018 gegründet. Zuvor war das FWZ unter der Leitung von Mag. Ingrid Ebner (bis März 2018), in Trägerschaft der Caritas, eine Kooperation von Caritasverband der ED Salzburg, Diakoniewerk Salzburg, Hilfswerk Salzburg, Samariterbund Salzburg und dem Land Salzburg. Die vier Sozialorganisationen sind seit 2018 als Mitglieder und deren Geschäftsführer im Vorstand des Vereins tätig. Im März 2018 begann Frau Mag. Dagmar Ziegler (zuvor Baumgartner) ihre Funktion als Leiterin des FWZ. Fast zeitgleich wechselte der Bürostandort in den neuen Wissenspark Puch Urstein. Das Freiwilligenzentrum Salzburg wurde 2018 finanziert durch Gelder des Landes Salzburg und durch Leistungsentgelte und Beiträge der Mitgliederorganisationen.

LEITUNG UND VORSTAND



Mag. Dagmar Ziegler
Vereinsleitung



Mag. Hermann Hagleitner, Hilfswerk Salzburg
Obmann



Christian Dengg, Samariterbund Salzburg
Kassier



MMag. Michael König, Diakoniewerk Salzburg
Obmann Stellvertreter



Mag. Johannes Dines, Caritas Salzburg
Schriftführer

Die Arbeitsgruppe des Freiwilligenzentrums besteht aus Mitarbeitern/innen der vier Mitgliederorganisationen. Sie wirkt aktiv an der Weiterentwicklung des Vereins mit und unterstützt die Vereinsleitung hinsichtlich einer breiteren thematischen Vernetzung. Folgende Personen waren im Jahr 2018 Mitglieder dieser Arbeitsgruppe:

- Mag. Anita Hofmann, Caritas Salzburg
- Mag. Stefan Lechner, Caritas Salzburg
- Mag. Elisabeth Braunsdorfer, Diakoniewerk Salzburg
- Mag. Angelika Spraidner, Hilfswerk Salzburg
- Mag. Manfred Feichtenschlager, Hilfswerk Salzburg
- Mag. Martina Voglreiter, Hilfswerk Salzburg
- Robert Schickbauer, Samariterbund Salzburg
- Mag. Dagmar Ziegler, Freiwilligenzentrum Salzburg

Neben mehreren Arbeitsgruppentreffen im Jahr 2018 hat am 2. Juli im Wissenspark Puch Urstein eine Zukunftswerkstatt mit der Arbeitsgruppe zu dem Thema *Zukunftsperspektiven für das Freiwilligenzentrum* stattgefunden. Diese Zukunftswerkstatt wurde von Mag. Hans Holzinger, Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen - JBZ professionell begleitet und moderiert.



*Mitglieder der FWZ Arbeitsgruppe mit Mag. Yvonne Kirchmayer, Land Salzburg und Mag. Hans Holzinger/JBZ
© FWZ Salzburg*

1.2. WAS WIR MACHEN...

BERATUNG UND VERMITTLUNG

Wir beraten Menschen, die an Freiwilligenarbeit interessiert sind und vermitteln an die jeweils passende Sozialorganisation. Wir sind die Anlaufstelle für Sozialorganisationen, um freiwillig Engagierten qualitätsvolle Rahmenbedingungen für ihren Einsatz zu ermöglichen.

BILDUNG UND VERNETZUNG

Wir bieten ein fachgerechtes Weiterbildungsprogramm für Freiwillige und Personen, die mit der Koordination und Begleitung von freiwillig Engagierten betraut sind und stellen Möglichkeiten der Vernetzung zur Verfügung

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit machen wir die Vielfalt und Wichtigkeit von Freiwilligenarbeit im Sozialbereich sichtbar.

1.3. DAS JAHR 2018 IN ZAHLEN

Organisierte Veranstaltungen (inkl. Lehrgänge)	6
Gesamt-Teilnehmer/innen an Veranstaltungen und Lehrgängen	150
Newsletter	5 Ausgaben, 1950 Bezieher/innen
Vermittelte Freiwilligeneinsätze (persönlich, via Online-Börse und über Freiwilligentag)	411
Facebook/Instagram	1010 Follower (gesamt)
Presse- und Medienberichte	10 Berichte in regionalen Tages- und Wochenzeitungen 2 Radiobeiträge 2 Blogbeiträge 1 TV-Beitrag

2. BERATUNG UND VERMITTLUNG

Das Freiwilligenzentrum ist Erstanlaufstelle für Menschen die an freiwilligem Engagement im Sozialbereich interessiert sind und vermittelt an die jeweils passende Sozialorganisation.

Die Leitung des FWZ hat im Zeitraum März bis Dezember 2018 23 persönliche Beratungsgespräche geführt und die Interessierten zu passenden Stellen vermittelt. Die Onlinefreiwilligenbörse verzeichnete zwischen Januar und Dezember 2018 rund 310 Jobanfragen (direkte Online-Kontaktaufnahme der Interessierten mit den Einrichtungen). Im Rahmen des Freiwilligentages wurden 78 Personen an Organisationen vermittelt.

AN FOLGENDE ORGANISATIONEN WURDE IM JAHR 2018 VERMITTELT:

- Caritas Salzburg
 - Haus Franziskus und BASO
 - Projekt Calimero
 - Exit 7 Jugendnotschlafstelle
 - Carla Velorep (im Rahmen des Take the A Train Festivals)
 - Wohnstützpunkt Obermoos
 - Seniorenresidenz Schloss Kahlsparg
- Diakoniewerk Salzburg
 - Besuchsdienst/Freiwilligennetzwerke
 - Senioren-Tagesbetreuung Aigen
 - Sprachtraining und Integrationshilfe
- Hilfswerk Salzburg
 - Senioren-Tageszentrum Walser Birnbaum
 - Senioren-Tageszentrum Bergheim
 - Familien- und Sozialzentrum St. Johann im Pongau
 - Senioren-Tageszentrum Piesendorf
 - Nachbarschafts.Treff Stadtwerk Lehen
- Samariterbund Salzburg
 - Leitstelle
 - Flüchtlingsheim Elisabethstraße
- Bewohnerservicestelle Gnigl
- Lions Club Salzburg/Flohmarkt
- HI. Abend-Aktion für armutsbetroffene u. wohnungslose Menschen/Neue Mitte Lehen (Elisabeth Flicker)
- Soma Salzburg
- Lebenshilfe Salzburg
- SOS Kinderdorf, Eugendorf
- Verein Einstieg/Generationen Lernen
- Kija – Kinder und Jugendanwaltschaft
- Rotes Kreuz Salzburg
- VinziDach – Housing First
- Kinderfreunde Salzburg, Connect.Straniak

FREIWILLIGEN-VERMITTLUNG ÜBER DIE FREIWILLIGEBÖRSE SALZBURG HILFT!

Seit 2016 betreibt das Land Salzburg die Freiwilligenbörse *Salzburg hilft!*. Sie steht Sozialorganisationen kostenlos zur Verfügung und soll bei der Gewinnung von freiwilligen Mitarbeiter/innen unterstützen.

Seit Herbst 2018 obliegt die operative Betreuung und Bewerbung dieser Online-Börse dem Freiwilligenzentrum Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg, Abt. 2/06 Jugend, Generationen und Integration. Finanziert wird *Salzburg hilft!* vom Land Salzburg. Ab Frühjahr 2019 wird die Börse ausschließlich über die Website des Freiwilligenzentrums abrufbar sein. Das FWZ ist darum bemüht die Börse für eine erfolgreiche Freiwilligengewinnung laufend zu optimieren.

Im Jahr 2018 wurden über die Börse rund 310 Anfragen von interessierten Freiwilligen gestellt, insgesamt wurden 112 unterschiedliche Freiwilligenjobs von insgesamt 25 Sozialorganisationen inseriert.

Seit Bestehen der Börse (2016) wurden insgesamt knapp 900 Anfragen gestellt. Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung des Online-Tools durch das FWZ soll die Zahl der Job-Anfragen zukünftig deutlich erhöht werden.

<https://salzburg.volunteerlife.xyz/de/freiwillige-salzburg>

3. VERANSTALTUNGEN

3.1. 1. SALZBURGER FREIWILLIGENTAG



1. SALZBURGER FREIWILLIGENTAG

15. Juni 2018 in Stadt und Land Salzburg

Am 15. Juni 2018 hat der 1. Salzburger Freiwilligentag in Stadt und Land Salzburg stattgefunden. Rund 80 an Freiwilligenarbeit interessierte Salzburger und Salzburgerinnen nutzten an diesem Tag die Möglichkeit sich bei 28 unterschiedlichen Projekten in insgesamt 9 Sozialorganisationen über freiwilliges Engagement zu informieren. Gemeinsam mit bereits bestehenden Freiwilligen und hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen wurde aber auch gleich mitangepackt und mitgearbeitet. Viele Teilnehmer/innen konnten dauerhaft als Freiwillige gewonnen werden.

Je nach eigenen Interessen und Talenten konnte man aus 28 unterschiedlichen sozialen Projekten wählen. Hier die Mitmachaktionen im Überblick:

20 PROJEKTE STADT SALZBURG

- Mithilfe und Teilnahme beim Calimero Brunch - Caritas Salzburg [13 Freiwillige]
- Grillfest im Betreuten Wohnen Obermoos - Caritas Salzburg [2 Freiwillige]
- Packen wir es an! Mithilfe bei der Instandhaltung der Jugendnotschlafstelle Exit 7 - Caritas Salzburg [1 Freiwillige - Malerei Slavik stellte 1 Malerin und Farbe zur Verfügung]
- Ausflug nach Hellbrunn mit Gästen der Notschlafstelle und des Bahnhofsozialdienstes - Caritas Salzburg [2 Freiwillige]
- World-Café Sprachtraining in lockerer Atmosphäre - Diakoniewerk [8 Freiwillige]
- Interkulturelles Sommerfest im Flüchtlingsquartier Kasern – Diakoniewerk [2 Freiwillige]
- Hochbeetbau in der Tagesbetreuung Aigen - Diakoniewerk [4 Freiwillige]
- Spiele.Treff zum aktiv Mitmachen im Stadtwerk Salzburg - Hilfswerk Salzburg [1 Freiwillige]

- Englischkonversation im Nachbarschafts.Treff Herrnau - Hilfswerk Salzburg [2 Freiwillige]
- Gartengestaltung & Begegnung in der Lebenshilfe - Lebenshilfe Salzburg [3 Freiwillige]
- Werkstattallye & Werken in der Lebenshilfe - Lebenshilfe Salzburg [1 Freiwillige]
- Webstuhl & Kuchen in der Lebenshilfe Werkstatt Hinterfeldstraße - Lebenshilfe Salzburg [3 Freiwillige]



Freiwilligentag 2018: Die Malerei Slavik engagiert sich mit Farbe und Pinsel in der Jugendnotschlafstelle Exit 7, Caritas Salzburg © FWZ Salzburg

- Spielenachmittag mit Flüchtlingskindern - CONNECT.STRANIAK - Österreichische Kinderfreunde, Landesorganisation Salzburg [1 Freiwillige]
- Bastelnachmittag mit Flüchtlingskindern im Mobilien Dorf Flussbauhof - Rotes Kreuz Salzburg – Flussbauhof [3 Freiwillige]
- Mitfahrgelegenheit beim Samariterbund und Kennenlernen der Leitstelle - Samariterbund Salzburg [2 Freiwillige]
- Bringen Sie ihre Stärken ein! Freiwilligenarbeit im Flüchtlingsheim Elisabethstrasse - Samariterbund Salzburg [5 Freiwillige]
- Mitarbeit im SOMA Salzburg - SOMA - Sozialmarkt für Mitmenschen mit geringerem Einkommen [5 Freiwillige]
- Erzählkaffee mit Jause im VinziDach – Housing First Salzburg - VinziDach - Housing First Salzburg [3 Freiwillige]



*Freiwilligentag 2018: Drei Freiwillige malten mit Menschen mit Demenz in der Seniorenresidenz Schloss Kahlsparg
© Anita Hofmann, Caritas Salzburg*



*Freiwilligentag 2018: Zwei Freiwillige unterstützten bei der Englischkonversation im Nachbarschafts.Treff Leitmeritzgasse
© Hilfswerk Salzburg*

2 PROJEKTE FLACHGAU

- Sportevent & Grillen in der Lebenshilfe Werkstatt Viehhausen - Lebenshilfe Salzburg [1 Freiwillige]
- Festvorbereitung der SOS-Kinderdorf Jugendwohngemeinschaft in Eugendorf - SOS Kinderdorf [2 Freiwillige]

1 PROJEKT TENNENGAU

- Malen mit Menschen mit Demenz, Seniorenresidenz Schloss Kahlsparg [3 Freiwillige]

2 PROJEKTE LUNGAU

- Tag der offenen Tür für Lungauer Jugend - Hilfswerk Salzburg [5 Freiwillige]
- Kuchen backen mit gemeinsamer Kaffeejause im Senioren-Tageszentrum Tamsweg - Hilfswerk Salzburg [5 Freiwillige]

3 PROJEKTE PINZGAU

- Tag der offenen Tür im Senioren-Tageszentrum Zell am See - Hilfswerk Salzburg [k.A.]
- Indoor-Eisstockschießen im Senioren-Tageszentrum Bramberg - Hilfswerk Salzburg [1 Freiwillige]
- Gartengestaltung im Senioren-Tageszentrum Piesendorf - Hilfswerk Salzburg [1 Freiwillige]



Freiwilligentag 2018: Studierende der PH Salzburg halfen beim Bau eines Gemüsehochbeetes in der Seniorentagesbetreuung Aigen, Diakoniewerk © Der Auslöser, Helmut Kronewitter



Freiwilligentag 2018: Die Lungauer Jugend musizierte mit Kindern in der Kindergruppe Thomatal © Hilfswerk Salzburg

3.2. MARKTPLATZ – ACL-PRAKTIKUM: LERNEN DURCH GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG - EINE KOOPERATIONSVERANSTALTUNG ZWISCHEN PH SALZBURG STEFAN ZWEIG, DEM FREIWILLIGENZENTRUM UND DEM LAND SALZBURG.



HERZLICH WILLKOMMEN!

MARKTPLATZ – ACL PRAKTIKUM

Lernen durch gesellschaftliche Verantwortung

15. März 2018 11:00-15:00 Uhr
Hörsaal 1/ Erdgeschoß



Die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung ist im Primarstufencurriculum der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig fix verankert. ACL – Active Citizenship Learning ist ein Schwerpunkt an der PH Salzburg Stefan Zweig und hat das Ziel, dass sich Studierende fachlich und sozial in Organisationen einbringen und ein Praktikum absolvieren.



Marktplatz an der PH Salzburg © Arnold Wallner

Um einen Erstkontakt zwischen gemeinwohlorientierten Einrichtungen und den Studierenden zu ermöglichen wurde am 15.3.2018 von 11:00-15:00 Uhr im Hörsaal 1 der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig ein Marktplatz veranstaltet. Insgesamt stellten sich bei einer ersten Kontaktaufnahme über 20 Sozialeinrichtungen (detaillierte Liste siehe <http://www.phsalzburg.at/?id=1277>) den Primarstufenstudierenden vor.

Die Bereitschaft der Einrichtungen sich den Studierenden gegenüber zu öffnen und Praktikummöglichkeiten anzubieten, hilft zum einen eine Brücke zur Zivilgesellschaft zu schlagen und zum anderen das Lehrer/innenbild in diese Richtung und in dieser Verantwortung positiv mitzugestalten. Angehende Lehrer/innen zählen für uns zu wichtigen Multiplikatoren/innen für Freiwilligenarbeit und zivilgesellschaftliches Engagement!

Allen Einrichtungen und Organisation und der PH Salzburg Stefan Zweig ein herzliches Dankeschön für diese gelungene Veranstaltung!

Die Zusammenarbeit mit der PH Salzburg wird auch 2019/20 im Rahmen von ACL – Active Citizenship Learning fortgesetzt.



Marktplatz an der PH Salzburg © Arnold Wallner

3. BILDUNG UND VERNETZUNG

3.1. LEHRGANG FÜR FREIWILLIGENKOORDINATION 2018



LR Andrea Klambauer, ehemalige LR Martina Berthold, Anita Moser/SBW und Dagmar Ziegler/FWZ mit Lehrgangs-Absolventen/innen © Elisabeth Braunsdorfer, Diakoniewerk Salzburg

Am 30. Juni 2018 absolvierten 12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Lehrgang für Freiwilligenkoordination. In Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk organisierte das Freiwilligenzentrum Salzburg diesen Lehrgang, der auf die fachliche Qualifizierung von Personen, die mit der Koordinierung von Freiwilligen betraut sind, abzielt. In insgesamt 16 Modulen waren u.a. die Grundlagen des freiwilligen Engagements, rechtliche Rahmenbedingungen, Projekt- und Schnittstellenmanagement, Moderation und Konfliktmanagement Themen dieses Lehrganges.

ABGESCHLOSSENE PROJEKTARBEITEN DER ABSOLVENTEN/INNEN

SAMA FREIWILLIG - PROJEKT ZUR FREIWILLIGENERHALTUNG, SAMARITERBUND SALZBURG

Martin Ainz & Patrick Poschacher

FREIWILLIGENARBEIT ALS KONZEPT IM NACHBARSCHAFTS.TREFF STADTWERK, HILFSWERK SALZBURG

Marcella Jung

FREIWILLIGE MITARBEIT IN DER BEHINDERTENARBEIT, DIAKONIEWERK SALZBURG

Fabian Kronewitter BA

FREIWILLIGENARBEIT IM WOHNHAUS PRIELGUT MIT DEM PROJEKT KLETZENBROT WATTEN, SENIORENHAUS
PRIELGUT, LEOGANG

Andrea Langegger & Irmgard Scheiber

ORGANISATION UND PRAKTISCHE ABWICKLUNG DER PFARRBRIEFVERTEILUNG IN DER PFARRE ST. MARTIN - STADT
SALZBURG, PFARRE ST. MARTIN

Mag. Joachim Lierzer

FREIWILLIGENPROJEKT: "ZAUBERHAFTHE PHYSIK AN GRUNDSCHULEN IM CHIEMGAU"

Barbara Martin

GRÜNDUNG UND ERRICHTUNG DES VEREINS MIT.MACH.KOMPANIE

Roland Neuhofer

NEUE DRUCKSORTEN FÜR DAS FREIWILLIGENNETZWERK SPRACHTRAINING

Elkida Robo

IM WEISSEN RÖSSL: FILMVORFÜHRUNG UND AUSFLUG INS GLEICHNAMIGE RESTAURANT AM WOLFGANGSEE,
SENECURA SOZIALZENTRUM SALZBURG LEHEN

Anna-Maria Steger

AUSFLUG ZU DEN WASSERSPIELEN HELLBRUNN MIT GÄSTEN DES BAHNHOFSSOZIALDIENSTES, CARITAS SALZBURG

Kornelia Vogl BA

3.2. LEHRGANG FÜR FREIWILLIGEN BESUCHSDIENST 2017/18



Absolventinnen des Lehrganges für den freiwilligen Besuchsdienst © Elisabeth Braunsdorfer, Diakoniewerk Salzburg

Den Lehrgang für den freiwilligen Besuchsdienst 2017/18 haben am 8. Juni insgesamt 14 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfolgreich abgeschlossen. Der Lehrgang, der im Diakoniewerk Salzburg Aigen stattgefunden hat, richtete sich an Frauen und Männer, die bereits im Besuchsdienst tätig sind und Erfahrungen dazu mitbringen, oder die in Kürze einen Besuchsdienst übernehmen möchten. Wir gratulieren sehr herzlich!

3.3. NETZWERKTREFFEN FÜR FREIWILLIGENKOORDINATION

Am 8. Oktober 2018 fand von 16:00 bis 18:00 Uhr das 1. Netzwerktreffen mit der neuen Leiterin Dagmar Ziegler im Nachbarschafts.Treff des Hilfswerk Salzburg im Stadtwerk Lehen statt. Zu diesem Treffen wurde Frau Genoveva Vogel-Millonigg MA, Absolventin des Masterstudienganges „Soziale Innovation“ der FH Salzburg eingeladen. Sie lieferte einen fachlichen Input mit dem Titel „**Freiwillig engagiert – lohnt sich das?**“. Im Anschluss an den Vortrag wurde noch angeregt mit den 23 Teilnehmer/innen aus 14 verschiedenen Salzburger Sozialorganisationen diskutiert.

3.4. WORKSHOPS FÜR FREIWILLIGENKOORDINATOREN/INNEN UND FREIWILLIGE

- 19. November 2018, Wissenspark Puch Urstein
RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN DER FREIWILLIGENARBEIT
Workshop für Freiwilligenkoordinatoren/innen mit dem Rechtsexperten
Dr. Bernhard Prommegger
(13 Teilnehmer/innen)

- 11. Dezember 2018, Wissenspark Puch Urstein
INTERKULTURELLE KOMPETENZ IN DER FREIWILLIGENARBEIT
Workshop für Freiwillige und Freiwilligenkoordinatoren/innen mit
Nedžad Mocevic M.A., Referent und Trainer f. Interkulturalität und Extremismus
(10 Teilnehmer/innen)

3.5. VERANSTALTUNGSTEILNAHMEN

- 19./20. April 2018
IGFÖ BILDUNGSWERKSTATT IN LINZ
www.freiwilligenzentrum.at/bildungswerkstatt-2018
- 19./20. Oktober 2018
IAVE WELTFREIWILLIGENKONFERENZ, AUGSBURG
www.iave.org/wvc2018

3.6. VORTRÄGE VON LEITUNG FWZ

Die FWZ-Leiterin Mag. Dagmar Ziegler war im Jahr 2018 in Salzburg und Vorarlberg eingeladen, um über die Arbeit des Freiwilligenzentrums Salzburg und die Freiwilligenarbeit im Sozialbereich bei öffentlichen Veranstaltungen zu berichten.

- 4. September 2018, ABZ Itzling
FREIWILLIGENARBEIT IN SALZBURG, ABZ ITZLING
Eingeladen von Projekt Melete, Plattform für Menschenrechte
- 18. Oktober 2018, LifeCycle Tower Dornbirn
**FACHTAGUNG: DIE NEUEN FREIWILLIGEN. WELCHES ENGAGEMENT BRAUCHT FREIWILLIGES ENGAGEMENT?
„BEST PRACTICE: FREIWILLIGES ENGAGEMENT IM SOZIALBEREICH IM BUNDESLAND SALZBURG“**
Eingeladen von Büro für Zukunftsfragen/Land Vorarlberg
- 29. November 2018, Wissenspark Puch Urstein
FREIWILLIGES ENGAGEMENT IM SOZIALBEREICH IM BUNDESLAND SALZBURG
Im Rahmen der Sozialvernetzung Tennengau
Eingeladen von Forum Familie Tennengau
- 11. Dezember 2018, ABZ Itzling
FREIWILLIGENARBEIT IN SALZBURG, ABZ ITZLING
Eingeladen von Projekt Melete, Frau & Arbeit

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kommunikationsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit sind wesentliche Bausteine für eine erfolgreiche Freiwilligengewinnung. Zudem bietet sich die Chance die Vielfalt und Wichtigkeit formeller Freiwilligenarbeit im Sozialbereich transparenter zu machen.

4.1. CORPORATE DESIGN

Das Corporate Design des Freiwilligenzentrums wurde im Herbst 2018 in Zusammenarbeit mit der Salzburger Werbeagentur *designkraft* modernisiert. Die Herausforderung verschiedene Zielgruppen anzusprechen konnte mithilfe professioneller Beratung sehr gut gemeistert werden. Das neue Corporate Design wird in allen Medien (Print und Online) zu finden sein.



4.2. ONLINE PR UND SOCIAL MEDIA

Seit April 2018 ist das FWZ auch in den Sozialen Medien aktiv. So wurde eine Facebook Seite (www.facebook.com/fwzsalzburg) eingerichtet (Stand Dezember 2018: 857 Follower). Ebenso sind wir auf Instagram unter [#freiwilligenzentrum_salzburg](https://www.instagram.com/freizwilligenzentrum_salzburg) aktiv (153 Follower), vor allem um jüngere Menschen auf das Freiwilligenzentrum aufmerksam zu machen.

Im Dezember wurde mit der Planung eines neuen Webauftritts inkl. Implementierung der Freiwilligenbörse des Landes Salzburg begonnen. Die neue Website wird Ende Februar 2019 online gehen.

4.3. PRESSEARBEIT

Das Freiwilligenzentrum Salzburg praktiziert ebenso klassische Pressearbeit und verzeichnete 2018 auch erste Erfolge. Die Themen der Berichterstattungen waren der Freiwilligentag, der Lehrgang für Freiwilligenkoordination, Berichte über Freiwillige in den Organisationen und den verschiedenen Engagementmöglichkeiten im Sozialbereich.

- 10 Beiträge in regionalen Tages- und Wochenzeitungen (print und online):
 - Salzburger Kronen Zeitung
 - Salzburger Nachrichten
 - Salzburg24
 - Bezirksblätter Salzburg (alle Bezirke)
 - Printmedien des Salzburger Verlagshauses: Stadtnachrichten, Flachgauer, Tennengauer, Lungauer, Pongauer und Pinzgauer Nachrichten
- 2 Radiobeiträge in ORF Radio Salzburg über Freiwilligentag Salzburg
- Blogbeiträge über freiwilliges Engagement:
 - Fräulein Flora – Der Salzburg Blog
Ehrenamtlich arbeiten in Salzburg
www.fraeuleinflora.at/salzburg/ehrenamtlich-arbeiten-in-salzburg
- commUNty – der Uni Salzburg Blog
5 Möglichkeiten dich ehrenamtlich zu engagieren
blog.sbg.ac.at/2018/11/19/freiwilligenarbeit-in-salzburg-5-moeglichkeiten-dich-ehrenamtlich-zu-engagieren/
- 1 Fernsehbeitrag (RTS, Regional TV Salzburg) zum Freiwilligentag 2018
www.rts-salzburg.at/clips/salzbürger-freiwilligentag
- Salzburger Landeskorespondenz, 18.04.2018
Helfende Hände gesucht. Berthold und Schellhorn: Freiwilligenzentrum hat eine neue Leiterin Dagmar Baumgartner setzt auf Bewährtes und Innovationen.
https://service.salzburg.gv.at/lkorj/Index?cmd=detail_ind&nachrid=59790&fbclid=IwAR1XwEBw-w-DWg7oduE4lv5rYGJ0oK8EivibH2R5PXUfiKWTohPc9lCcr8C4

- Salzburger Nachrichten Online, 14.12.2018:
Wo man in Salzburg Gutes tun kann - nicht nur zu Weihnachten
<https://www.sn.at/salzburg/chronik/gruene-weihnachten-wo-man-in-salzburg-gutes-tun-kann-nicht-nur-zu-weihnachten-62417896>
- Inserate in verschiedenen Gemeindezeitungen und Printmedien des Salzburger Verlagshauses zur Freiwilligengewinnung

Seite 48 **SALZBURG** Sonntag, 11. November 2018

Freiwillig im Lerncafé

Gut, dass es auch junge Menschen wie Rowena Herlich gibt: Sie hilft Schülern – und der Dank dafür ist wahrscheinlich wertvoller als Geld. . .

Rowena motiviert jeden Lernmuffel: „Es gibt nichts, was man nicht lernen kann“, sagt sie und gibt den Kindern vor allem auch Zeit. Das stärkt ihr Selbstwertgefühl. . .

Rowena Herlich weiß liberaler Rat: Von Rechenaufgaben bis zu Deutschtönen oder naturwissenschaftlichen Fragen. Auch Gruppenarbeit liegt im Trend: „Sie hatten einmal die Aufgabe, einen Schuhkarton wie ihre Traumwohnung einzurichten“, erzählt die Studentin über Teambildung und soziales Lernen.

Sie hilft regelmäßig in Taxham, in Lehen wurde gerade das bereits sechste Lerncafé der Caritas eröffnet. Ihre Zeit investiert die Studentin gerne. Drehscheibe für Menschen wie Rowena ist das Freiwilligenzentrum Salzburg. Und sie versteht es, die Kinder bei Laune zu halten. „Wenn sie einmal nicht wollen, suche ich ein Thema, das sie selbst interessiert.“ Selbstständiges Lernen präge auch für später, weiß Rowena Herlich. Als Lern-Buddy half sie in Salzburg schon ein ganzes Jahr lang einem syrischen Mädchen: „Man lebt richtig mit, wenn die Kinder Fortschritte machen.“ Jetzt ist sie für verschiedene Kinder und Probleme da und findet das „noch spannender“.

Sie selbst hat früher die Mutter bei Hausaufgaben unterstützt: Bis der Bruder mehr Hilfe benötigte. Nach dem Fach-Abi ging sie ein



Rowena Herlich, Studentin der e-Education, hilft im Lerncafé der Caritas in Taxham. „Es macht richtig Spaß“, sagt sie.

Jahr nach Japan, wechselte dann ganz nach Salzburg. Eine Art „Natur-Schock“: „Die Berge hier sind einfach toll“, schwärmt die Deutsche. „Im riesigen Tokio gibt es nur noch vom Menschen kontrollierte Natur.“

Auch viele Kinder aus Flüchtlings-Familien kommen regelmäßig in das kostenlose „Nachhilfestitut“ nach Taxham: „Die meisten können schon gut deutsch“, erzählt sie über Integration. Freiwillige für die Lerncafé

SABINE SALZMANN
Menschen in Salzburg

fés werden laufend gesucht. Einige ehemalige Lehrer erklären gern, oder auch Studenten wie Rowena. Sie wechselt gekonnt von der Lehrenden wieder zur Lernenden: Als Studentin der e-Education. „Es geht um digitale Lernmodule, vor allem für die Uni“, erklärt sie, dass ein Hörsaal auch virtuell geschaffen werden kann. Mit ihrem Studium an der Fernuniversität kam Rowena Herlich ihre Zeit ganz flexibel einteilen. Ein moderner Alltag, der auch Spielraum fürs Freiwilligen-Engagement zulässt.

Den Kindern schaut sie aber lieber direkt auf die Finger: „Ich habe eigentlich gedacht, dass ich recht streng rüberkomme. Aber sie mögen mich“, lacht Rowena. Sie wird gleich vermisst, wenn einmal mehrere Tage verstreichen. Die Schützlinge fallen ihr auch einmal um den Hals und finden die Herlich-Stunden einfach richtig herrlich. . .

STECKBRIEF

Geboren am: 14. März 1987 in Paderborn, seit vier Jahren in Salzburg (ich genieße hier die Natur und vor allem die Berge sehr).

Familie: Verheiratet.

Ausbildung: Einzelhandelskauffrau, Fach-Abitur, ein Jahr Japan, derzeit Fernuniversität Hagen (BAC für Bildungswissenschaften schon abgeschlossen), gerade Master in e-Education.

Freizeit: Klettern, Laufen (wir wollen auch beim nächsten Salzburg Marathon teilnehmen).

Ich lese: Science Fiction, natürlich auch viele Skripten für die Uni, Bücher über Psychologie.

Ich höre: Rock, Fortgehen lieber in verschiedenen Kneipen als in der Disco.

Urlaub: Kroatien, viel auch bei der Familie in Deutschland und Dänemark; Plan: mehr Italien zu bereisen.

Ich bin: Ich hätte gedacht, dass ich streng wirke, aber anscheinend mögen mich die Kinder (lacht).

Erfolg heißt: Ich hoffe, dass das Lernen auch Spaß macht; es geht um selbstständiges Lernen, das ist auch für später einmal wichtig.

Meine Glücksmomente: Etwas geschafft zu haben; wenn man sich Ziele vornimmt, auch durchzuhalten; wenn ich im Lerncafé bin und nachher sagen kann: „Es hat etwas gebracht, dass ich hier saß.“

Mein Motto: Es gibt nichts, was man nicht lernen kann!

Ehrenamtlich tätig sein in Salzburg

7. Mai 2018 13:51



Ehrenamtlich tätig sein in Salzburg. - © Flickr

In Salzburg spielt das Ehrenamt eine große Rolle. Deswegen findet dieses Jahr sogar zum ersten Mal ein "Freiwilligentag" statt, der das

Diese Website verwendet Cookies, um Ihnen den bestmöglichen Service zu



Ob Rotes Kreuz, Bergrettung oder die Jugend- und Sportarbeit: Keiner dieser Bereiche kann auf Ehrenamtliche verzichten. Und weil das Engagement zahlreicher Freiwilliger so wichtig ist, richtet Salzburg 2018 erstmals einen "Freiwilligentag" aus; der Termin ist der 15. Juni. Die Anmeldefrist für Salzburger Einrichtungen ist bereits verstrichen, aber einzelne Freiwillige können sich noch bis zum 1. Juni über [die auf dieser Seite angegebene Adresse](#) anmelden. Dort sind auch die teilnehmenden Projekte in Salzburg und der Region aufgeführt.

Der Freiwilligentag ist für Interessierte natürlich eine gute Möglichkeit, das Ehrenamt an sich und konkrete Projekte kennenzulernen. Aber auch unabhängig von diesem Tag kann man sich über das freiwillige Engagement in Salzburg informieren und passende Projekt finden, zum Beispiel auf der Website der Salzburger Freiwilligenbörse. Dort brauchen Interessierte nur ein paar Daten einzugeben und erhalten daraufhin Vorschläge, die zu ihren Angaben passen.



Die neuen Freiwilligen-Koordinatoren: Zur Zertifikats Verleihung kamen Landesrätin Andrea Klambauer (Neos) und Martina Berthold (Die Grünen).

Foto: FR7

„Wir müssen unsere Helfer gut begleiten“

Das Salzburger Freiwilligenzentrum bietet ab Herbst wieder Kurse für ehrenamtlich engagierte Menschen an.

PUCH (kra). Zwölf Teilnehmer haben kürzlich den Lehrgang für Freiwilligenkoordination am Freiwilligenzentrum Salzburg absolviert. „Die professionelle Begleitung von freiwilligen Helfern in den verschiedenen Organisationen ist ganz wichtig. Denn diese Menschen investieren ehrenamtlich sehr viel wertvolle Zeit und sollten daher, ebenso wie normale Mitarbeiter, gut unterstützt werden“, betont Dagmar Baumgartner, die das Freiwilligenzentrum in Puch leitet. Den Lehrgang für den freiwilligen Besuchsdienst haben ebenfalls insgesamt 14 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfolgreich abgeschlossen. Der Lehrgang richtete sich an Frauen und Männer, die bereits im Besuchsdienst für Senioren und Seniorinnen tätig sind und Erfahrungen dazu mitbringen, oder die in Kürze einen Besuchsdienst übernehmen möchten.

Lehrgang für Koordinatoren

Daher bietet das Freiwilligenzentrum seit Jahren einen Zertifikatslehrgang für die Koordi-

nation von Freiwilligenarbeit in Organisationen oder Vereinen an. Neben rechtlichen Rahmenbedingungen, Haftungsfragen und Managementkursen sind Gesprächsführung oder Supervision wichtige Themen des modularen Lehrgangs. „Ganz wichtig ist zum Beispiel auch ein positives Ausstiegszenario zu erarbeiten, denn das freiwillige Engagement von Menschen ist ja oft beruflich oder privat begrenzt und soll als gute Erfahrung eines Lebensabschnitts mitgenommen werden können.“ Gemeinsam mit dem Salzburger Bildungswerk und „Euregio“ organisierte das Freiwilligenzentrum Salzburg diesen Lehrgang, der Mitarbeiter aus Sozialorganisationen oder Bildungsvereinen zur Koordinierung von Freiwilligen qualifiziert. Die „Euregio“ ist ein freiwilliger Zusammenschluss auf kommunaler Ebene von derzeit 101 Gemeinden aus Salzburg, dem Berchtesgader Land und Traunstein und hat sich heuer erstmals in die Kursorganisation eingebracht.

Demenz ist großes Thema

Ab Herbst bietet das Freiwilligenzentrum auch für engagierte Privatpersonen wieder ein Weiterbildungsprogramm an. Das richtet sich an Menschen, die zum Beispiel im Seniorenbesuchsdienst arbeiten, in Bil-

dungsvereinen tätig sind oder in der Nachbarschaftshilfe: „Wir wollen eine Informationsdrehscheibe für Freiwillige sein und ihnen als Unterstützung und Wertschätzung ein Bildungsprogramm anbieten und verweisen auch auf Angebote anderer Organisationen in diesem Bereich. Ein großes Thema ist zum Beispiel die Betreuung von Demenzerkrankten oder Sterbenden und der Umgang mit diesen Menschen“, sagt Dagmar Baumgartner und verweist auch auf den Newsletter des Zentrums, mit aktuellen Informationen zu Thema Freiwilligenarbeit in Salzburg.

Zeit spenden

Wer sich gerne freiwillig engagieren möchten, kann sich an das Freiwilligenzentrum Salzburg wenden. Gesucht werden zum Beispiel Lernbetreuer für Schüler, Sprachtrainer für Migranten, Familienbegleiter, Seniorenbetreuer, Fahrer, Obdachlosenhelfer oder handwerkliche Unterstützung in Sozialorganisationen. Am 17. Mai 2019 findet der zweite Freiwilligentag in Stadt und Land Salzburg statt. Mit Februar 2019 können Projekte eingereicht werden. Alle Infos zu den Aktivitäten des Freiwilligenzentrums unter www.freiwilligenzentrum-salzburg.at.

„Die Helfer gut begleiten“

Das Salzburger Freiwilligenzentrum bietet ab Herbst wieder Kurse für ehrenamtlich engagierte Menschen an.

PUCH (kra). Zwölf Teilnehmer haben kürzlich den Lehrgang für Freiwilligenkoordination am Freiwilligenzentrum Salzburg absolviert. „Die professionelle Begleitung von freiwilligen Helfern in den verschiedenen Organisationen ist ganz wichtig. Denn diese Menschen investieren ehrenamtlich sehr viel wertvolle Zeit und sollten daher, ebenso wie normale Mitarbeiter, gut unterstützt werden“, betont Dagmar Baumgartner, die das Freiwilligenzentrum in Puch leitet. Den Lehrgang für den freiwilligen Besuchsdienst haben ebenfalls insgesamt 14 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfolgreich abgeschlossen. Der Lehrgang richtete sich an Frau-

en und Männer, die bereits im Besuchsdienst für Senioren und Seniorinnen tätig sind und Erfahrungen dazu mitbringen, oder die in Kürze einen Besuchsdienst übernehmen möchten.

Lehrgang für Koordinatoren

Daher bietet das Freiwilligenzentrum seit Jahren einen Zertifikatslehrgang für die Koordination von Freiwilligenarbeit in Organisationen und Vereinen an. Neben rechtlichen Rahmenbedingungen, Haftungsfragen und Managementkursen sind Gesprächsführung oder Supervision wichtige Themen des modularen Lehrgangs. „Ganz wichtig ist zum Beispiel auch ein positives Ausstiegsszenario zu erarbeiten, denn das freiwillige Engagement von Menschen ist ja oft beruflich oder privat begrenzt und soll als gute Erfahrung eines Lebensabschnitts mitgenommen werden können.“ Gemeinsam mit dem Salzburger

Bildungswerk und „Euregio“ organisierte das Freiwilligenzentrum Salzburg diesen Lehrgang, der Mitarbeiter aus Sozialorganisationen oder Bildungsvereinen zur Koordinierung von Freiwilligen qualifiziert. Die „Euregio“ ist ein freiwilliger Zusammenschluss auf kommunaler Ebene von derzeit 101 Gemeinden aus Salzburg, dem Berchtesgadener Land und Traunstein und hat sich heuer erstmals in die Kursorganisation eingebracht. Ab Herbst bietet das Freiwilligenzentrum auch für engagierte Privatpersonen wieder ein Weiterbildungsprogramm an. Das richtet sich an Menschen, die zum Beispiel im Seniorenbuchendienst arbeiten, in Bildungsvereinen tätig sind oder in der Nachbarschaftshilfe. „Wir wollen eine Informationsdrehscheibe für Freiwillige sein und ihnen als Unterstützung und Wertschätzung ein Bildungsprogramm anbieten und verweisen auch auf Angebo-



Die neuen Freiwilligen Koordinatoren: Zur Zertifikatsverleihung kamen Andrea Klambauer (Neos) und LR Martina Berthold (Die Grünen). foto: FHZ

te anderer Organisationen in diesem Bereich. Ein großes Thema ist zum Beispiel die Betreuung von Demenzerkrankten oder Sterbenden und der Umgang mit diesen Menschen“, sagt Dagmar Baumgartner und verweist auch auf den Newsletter des Zentrums, mit aktuellen Informationen zu Thema Freiwilligenarbeit in Salzburg.

Zeit spenden

Wer sich gerne freiwillig engagieren möchte, kann sich an das Freiwilligenzentrum Salzburg

wenden. Gesucht werden zum Beispiel Lernbetreuer für Schüler, Sprachtrainer für Migranten, Familienbegleiter, Seniorenbetreuer, Fahrer, Obdachlosenhelfer oder handwerkliche Unterstützung in Sozialorganisationen. Am 17. Mai 2019 findet der zweite Freiwilligentag in Stadt und Land Salzburg statt. Mit Februar 2019 können Projekte eingereicht werden. Alle Infos zu den Aktivitäten des Freiwilligenzentrums unter www.freiwilligenzentrum-salzburg.at.

„Es geht nicht ohne“

Das Salzburger Freiwilligenzentrum machte mit einem Aktionstag auf sich aufmerksam.

PUCH (kra). „Wir suchen dringend Menschen, die sich ehrenamtlich sozial engagieren wollen und werden als Koordinator im Land Salzburg zwischen interessierten Helfern, Sozialvereinen und Einrichtungen vermitteln“, erklärt Dagmar Baumgartner, die das Salzburger Freiwilligenzentrum im Wissenspark Puch-Urstein seit April leitet. „Freiwilliges Engagement ist dringend notwendig. Der Staat kann nur eine Grundversorgung der sozial bedürftigen Menschen gewährleisten, Teilhabe am Leben kann nur durch ehrenamtliche Unterstützung erreicht werden.“ Um auf das Thema aufmerksam zu ma-



Über tatkräftige Unterstützung freute sich Pflegedienstleiterin Kerstin Tautz (r.) in Oberalm am Salzburger Freiwilligentag. foto: G.S. / FHZ

chen, lud das Zentrum zu einem Aktionstag ein. Interessierte konnten in ganz Salzburg in unterschiedlichen Einrichtungen das vielfältige Spektrum ehrenamtlicher Tätigkeiten kennen lernen.

Malen macht glücklich

In der Oberalmen Seniorenresidenz Schloss Kahlsperg

wurden unter Anleitung von drei Freiwilligen die Pinsel geschwungen. Die Teilnehmer des Malworkshops zeigten fürs abschließende Gruppenfoto ganz glücklich ihre bunten Blumenbilder, die sie an diesem Vormittag in einem knapp zweistündigen Workshop kreiert hatten. Valerie Pichl, Margit Pöschl und Gerald Schöber haben im ver-

Ehrenamtliche“



Bieten Malworkshop an: M. Pöschl, V. Pichler, G. Schöber.



Dagmar Baumgartner (r.) am Freiwilligentag. foto: FHZ

gangenen Jahr den Workshop „Malen mit Personen mit Demenz“ entwickelt und bieten diesen in der Stadt Salzburg an. Sie suchen Menschen, die zukünftig diesen Workshop in Einrichtungen im ganzen Land durchführen wollen. „Es geht um das Tun, um glückliche Momente, die eine Auszeit aus dem Alltag sein können. Und um

bare Bereicherung! Sie bringen immer einen frischen Wind und viel Lebendigkeit in den Alltag unserer Bewohner.“

Den Horizont erweitern

„Der erste Salzburger Freiwilligentag zeigte die Vielfalt an Möglichkeiten wie sich die Menschen in unserem Bundesland sozial engagieren und ihre Stärken und Talente in unterschiedlichsten Bereichen einbringen können. Und wir freuen uns über das rege Interesse der Salzburger und Salzburgerinnen an freiwilligem Engagement“, berichtet die Leiterin des Freiwilligenzentrums. Baumgartner sieht an dieser Stelle eine gute Möglichkeit, sich aktiv gesellschaftlich zu beteiligen und seinen Horizont zu erweitern. Denn so gewinne man Einsicht in ganz unterschiedliche Lebensperspektiven. www.freiwilligenzentrum-salzburg.at

Bezirks Blätter
Ausgabe 25
20./21. Juni 2018
meinbezirk.at

TENNENGAU
Diese Ausgabe mit drei Seiten Kulinarium
Alte Getreidesorten
Das Abergroßes: die Lattlöcher

Im Interview: Hermann Döllerer und die Kunst
Was die Besucher der Gollinger Festspiele heuer erwartet und was er sich von der Kunst erwartet, erzählt der Vorstand des Kunst- und Musikforums. Regenschauer sollen die Besucher jedenfalls nicht mehr zum Heimgehen nötigen. Seite 8/9

Freiwillige Helfer dringend gesucht:

Das Freiwilligenzentrum machte mit Aktionstag auf sich aufmerksam S.10/11

Wer will sich für

einen Tag sozial engagieren? Von der Gartenarbeit bis zur Werkstatt-Rallye

Aufruf

Freiwillige sind in allen Bereichen kostbar! Zeitdruck in Beruf und Freizeit nimmt zu, das Engagement in sozialen Einrichtungen ist keine Selbstverständlichkeit. Beim ersten Salzburger Freiwilligentag (15. Juni) bekommen Interessierte Einblicke.

Die Auswahl ist groß: Mehr als 30 unterschiedliche Projekte warten auf Unterstützung. Vom Gärtnern beim betreuten Wohnen bis zur Werkstatt-Rallye in der Behinderteneinrichtung, Singkreis bei Senioren, Handarbeiten, Basteln mit Flüchtlingskindern oder Sprachtraining für Flüchtlinge spricht garantiert jeden Freiwilligen ein Bereich an. Geholfen wird in der Stadt Salzburg, aber auch im Tennengau, Flachgau und Pinzgau (derzeit noch wenige

Wir wollen ein Zeichen setzen und freuen uns über jeden Freiwilligen, der bei diesem ersten Tag noch mitmachen will.

Dagmar Baumgartner, Freiwilligenzentrum

Anmeldungen). Zwischen drei und acht Stunden engagieren sich Menschen, die kein Geld dafür bekommen, aber dafür viel Bestätigung. Caritas, Samariterbund, Lebenshilfe und weitere haben sich angeschlossen.

Dagmar Baumgartner vom Freiwilligenzentrum: „Sozial Engagierte bekommen so Einblicke in die Freiwilligenarbeit.“ Einige tausend Freiwillige sind in Salzburg derzeit eine der tragenden Säulen von Einsatzorganisationen oder anderen Sozialeinrichtungen.

Die Idee eines Freiwilligentages stammt aus den

zum ersten Freiwilligen-Tag

USA, wo der „Day of Caring“ viele Unterstützer hat. Baumgartner: „Über Deutschland kam die Initiative dann auch zu uns. Für Kurztzuschüsse gibt es noch die Möglichkeit mitzumachen. Wir freuen uns über jeden, der helfen will.“ Das Freiwilligenzentrum gilt als „Drehkreuz“ für ehrenamtliches Engagement. Organisationen, die auf das Ehrenamt angewiesen sind, werden beraten. Es gibt auch viel Netzwerkarbeit.

Sabine Salzmann

Termin für den ersten Freiwilligentag ist der 15. Juni!
Anmeldeschluss für Interessierte: **der 9. Juni.** Alle Infos unter: freiwilligenzentrum-salzburg.at/freiwilligentag.



Gemeinsam stärker: Sie rufen zum Helfen auf. Am 15. Juni sind verschiedene Projekte Bühne

Ein Opfer (53) überwie 450.000 Euro

Nigeria Connection Ein Täter gefasst

Schöner Erfolg für die Polizei im angrenzenden Bayern: Sie fasste ein Mitglied der berüchtigten Nigeria Connection. Die Bande nimmt via E-Mail Kontakt mit potenziellen Opfern auf und lockt ihnen mit falschen Versprechungen immer wieder Geld aus der Tasche. Ein Opfer (53) aus Tirol überwie gar 450.000 Euro.

Die Masche ist immer die selbe: Die Opfer erhalten ein E-Mail in englischer Sprache. Jemand hat ein Vermögen geerbt. Doch um an die Summe heranzukommen, müssen erst Zoll- und sonstige erfindene Gebühren bezahlt werden. Die Bande lockt die Opfer mit einer Beteiligung von 10 Prozent an der Gesamtsumme.

Ein gutgläubiger Tiroler (53) überwie seit zwei Jahren immer wieder Geld. Er wurde mindestens 20 Mal kontaktiert. Das Geld überwie er nicht wie üblich via der Western Union. Nein, er

gab es persönlich und in bar am Bahnhof im deutschen Rosenheim an einen „Vermittler“. Erst als er insgesamt schon 450.000 € übergeben hatte, kam ihm die Sache seltsam vor. Der Mann erstattete Anzeige.

Ende Mai gelang es Polizisten den Geldkurier am Bahnhof in Rosenheim festzunehmen. Der 32-Jährige sitzt jetzt in Traunstein ein. Angaben zum Verbleib des Geldes machte er bisher keine. Dass der Tiroler es zurückbekommt, ist mehr als nur unwahrscheinlich.

Manuela Kappes



5. MITGLIEDSCHAFTEN UND KOOPERATIONEN

5.1. MITGLIEDSCHAFTEN 2018

- **IGFÖ – Interessensgemeinschaft der Freiwilligenzentren Österreichs**

www.freiwilligenzentrum.at

IGFÖ

Interessensgemeinschaft

Freiwilligenzentren Österreich

- **ARGE Alp IBE**

Das FWZ ist Mitglied der EuRegio Arbeitsgruppe „[Integration durch Bürgerschaftliches Engagement im Alpenraum](#)“, koordiniert von Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/Freiwilligenzentren in Bayern (LAGFA)

5.2. KOOPERATIONSPARTNER 2018

- **Forum Familie Tennengau**

www.salzburg.gv.at/themen/gesellschaft/familie/forumfamilie



- **Salzburger Bildungswerk**

www.salzburgerbildungswerk.at



- **Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/Freiwilligenzentren Bayern (LAGFA)**

www.lagfa-bayern.de



Landesarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligen-Agenturen/Freiwilligen-Zentren/
Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements

- **EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein**

www.euregio-salzburg.eu

